

# Vereinbarung

*zwischen*

*der Stadt Ranis, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Gliesing,*

*der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, vertreten durch den Direktor,  
Herrn Dr. Paulus,*

*dem Förderverein für die Burg Ranis, vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn  
von Brandenstein,*

*und*

*dem Landkreis Saale-Orla, vertreten durch den Landrat, Herrn Roßner*

Die aufgeführten Körperschaften, die Stiftung und der Verein (im Weiteren als „Partner“ bezeichnet) treffen die nachfolgende Vereinbarung mit dem Ziel, dem Museum auf Burg Ranis eine gesicherte Perspektive zu ermöglichen

## 1.

Aus finanziellen Gründen kann der Träger des Museums auf Burg Ranis, die Stadt Ranis, den Museumsbetrieb voraussichtlich nur noch bis 2004 aufrechterhalten. Die Folge wäre aus Sicht der Eigentümerin die Einstellung jeglicher weiterer kulturpolitischer Aktivitäten in den Räumlichkeiten der Burg sowie der Abbruch der weiteren Instandsetzung der Burganlage auf unbestimmte Zeit durch die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

## 2.

Die Partner sind sich einig, dass das Museum das Kernstück der Nutzung und der Weiterentwicklung der Burg darstellt. Sie stimmen in der Auffassung überein, dass die Burg Ranis und deren Nutzung für die Stadt Ranis und den Saale-Orla-Kreis eine herausragende Bedeutung besitzt. Darüber hinaus stellt die Burganlage kulturgeschichtlich ein über die Stadtgrenzen hinausgehendes wertvolles und erhaltenswertes Gut dar.

## 3.

Die Partner sind einer Meinung, dass die Sicherung des Museumsbetriebes

- a) kurzfristiger (im Jahr 2003 und 2004)
- b) mittelfristiger (2003 bis 2007) und
- c) langfristiger

Maßnahmen bedarf. Sie bekunden ihre Bereitschaft, im Rahmen der personellen, organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten sowie der baulichen Voraussetzungen gemeinsam das Museum zu erhalten.

### Zu den kurzfristigen Maßnahmen gehören

- Die Verlegung der Kassenzone in den Bereich vorderes Burgtor (Stiftung);
- Die Erweiterung und Verbesserung der Präsentation von Souvenirs (Stadt);
- Die Umsetzung des Blockhauses für die gastronomische Versorgung auf den Platz vor dem Burghof (Stiftung);
- Die Prüfung einer moderaten Erhöhung des Eintrittspreises und dessen Umsetzung mit dem Ziel, den Zuschussbedarf zu senken. (Stadt Ranis);
- Die (zeitlich befristete) personelle Unterstützung des Museumsbetriebes auf ehrenamtlicher Basis sowie die Prüfung finanzieller Unterstützung der Neuprofizierung des Museums (Förderverein);
- Unterstützung des Museumsbetriebes durch fachkundiges Personal von Schloss Burgk (Landkreis)
- Die Auslotung von Möglichkeiten, die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Ranis zu erhalten, bei gleichzeitiger Genehmigung der Kommunalaufsicht zum weiteren Betrieb des Museums) unter der Bedingung eines ausgeglichenen Haushaltes (Stadt Ranis, Landkreis);
- Die Organisation logistischer Hilfe bei der Erstellung eines neuen Museumskonzeptes mit den beiden überregional bedeutsamen Schwerpunkten Archäologie/Paläontologie und Seismologie/Geologie sowie die Prüfung finanzieller Unterstützung dieser Neugestaltung inklusive der Fördermitteleinwerbung (Landkreis).

### Zu den mittelfristigen Maßnahmen gehören

- Die Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes für das Museum, das die regionalen Bezüge aufnimmt und auf überregionale Aspekte erweitert wird. Als tragfähig könnten sich Seismologie-Erdbebenforschung, Geologie und Paläontologie erweisen. Dazu sind Spezialisten der einzelnen Fachgebiete heranzuziehen (Stadt Ranis, Landkreis);
- Parallel zur thematischen Entwicklung des Museums ist die äußere Darstellung der Exponate und wissenschaftliche Erkenntnisse im Rahmen der räumlichen Verhältnisse in der Burg auf zeitgemäße Art zu konzipieren (Stadt Ranis, Landkreis);
- Um eine attraktive Darstellung, z. B. durch Interaktivität, zu erreichen, sind die technischen und räumlichen Voraussetzungen weiterzuentwickeln. Dies gilt für das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen (Stiftung, Stadt, Förderverein).

### Zu den langfristigen Maßnahmen gehören

- Die Fortführung der Sanierung der Burganlage insgesamt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Haushaltes. Dabei sind entsprechend der inhaltlichen Erfordernisse Prioritäten zu setzen. Mit der Fortführung der Investition ist frühestens 2005 zu rechnen. (Stiftung). Die Partner stimmen sich dazu ab.
- Die Herstellung einer langfristig tragfähigen Plattform für die museumspädagogische Betreuung (Stadt, Landkreis).

## 4.

Flankierend zu den gemeinsamen Aktivitäten der Partner sind bewährte Formen der Zusammenarbeit mit weiteren Gremien, Vereinen und Körperschaften fortzuführen und auszubauen. Dazu gehören der Verein „Lesezeichen e.V.“, der Thüringer Museumsverband, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, das Artenschutzzentrum Thüringen und viele andere Interessierte.

## 5.

(1) Die Umsetzung der in dieser Vereinbarung beschriebenen Maßnahmen bedarf einer kontinuierlichen Kontrolle. Die Partner vereinbaren deshalb, sich in regelmäßigen Abständen, zunächst mindestens alle 2 Monate, später je nach Bedarf zu treffen und den erreichten Stand zu analysieren sowie die weitere Arbeit zu planen.

(2) Die Vorbereitung dieser Treffen, der Tagesordnung und die Einladung der Partner erfolgt durch den Bürgermeister der Stadt Ranis bzw. dessen Vertreter. Über das Ergebnis der Treffen werden Niederschriften gefertigt, die den Partnern spätestens nach 4 Wochen zugehen müssen. Die Widerspruchsfrist beträgt ebenfalls 4 Wochen.

(3) Ihre im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Treffen entstehenden eigenen Auslagen tragen die Partner selbst.

## 6.

Die Vereinbarung endet zum 31. Dezember 2008. Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Im Übrigen gelten die §§ 1 ff Thüringer Gesetz über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG).

Ranis, den 16. September 2003

Für die Stadt Ranis

gez. Gliesing  
Bürgermeister

Für den Förderverein

gez. von Brandenstein  
Vorsitzender

Für die Stiftung Thüringer  
Schlösser und Gärten

gez. Dr. Paulus  
Direktor

Für den Saale-Orla-Kreis

gez. Roßner  
Landrat